

Seminare 2020 im Überblick

Termine	Themen
12. Feb.	Demenz: Verständigung ist wichtig Schwerpunkt: Integrative Validation nach Richard Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI
20. April	Umgang mit Gewalt – De-Eskalation in der (psychiatrischen) Pflege Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI
05. Mai 06. Mai	2-Tages-Seminar für Betreuungs- Assistenten und AlltagsbegleiterInnen Interaktion mit Demenzerkrankten – Auffrischung und Vertiefung Sturzpräventive Übungen, Zauberkraft der Musik (Musik, Sitztanz usw.) Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI
13. Mai	„Wie sollen wir noch helfen?“ Umgang mit aufreißendem Verhalten bei demenzerkrankten Frauen und Männern im Pflegealltag Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI
25. Juni	„Was ist richtig?“ – Ethische Entscheidungsfindungen bei Dilemma- Situationen in Pflege und Betreuung Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI
18. Sept.	„Wenn die Worte verloren gehen“ – Alternative Kommunikationsmöglichkeiten bei Demenz oder am Lebensende
22. Okt.	Biografiearbeit in der Pflege (Umsetzung in SIS / bei Demenz / bei fehlenden, unkooperativen Angehörigen)
08. Dez.	Demenz – Trauma – Persönlich- keitsveränderung? Krankheitsbilder und Handlungsmöglichkeiten Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.



Seminar Programm 2020 München

Für Interessierte im sozialen Bereich

- ✓ Altenpflege
- ✓ Gerontopsychiatrie
- ✓ Gesundheitswesen
- ✓ Beratungsarbeit
- ✓ Behindertenhilfe
- ✓ ...

Demenz: Verständigung ist wichtig Schwerpunkt: Integrative Validation nach Richard

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Silvia Krupp

Gerontologin (FH), Dipl.-Sozialpädagogin (BA)

Termin: Mittwoch, 12. Feb. 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Eine der Schlüsselkompetenzen in der Pflege ist der gelingende Umgang mit Menschen mit Demenz. Begegnung und Kommunikation stehen somit im Mittelpunkt aller Handlungen. Die Methode der Validation ist dabei ein Schlüssel zur Lebenswelt der Erkrankten. Sie greift die Gefühle und Antriebe der Betroffenen auf und ermöglicht einen wertschätzenden Zu- und Umgang. Der Alltag kann stressfreier gestaltet und für alle Betroffenen lebendiger gelebt werden. Verständigung bedeutet im Alltag, dass Kreativität und Phantasie eingesetzt werden können und gerade in herausfordernden Situationen zu einem wertschätzenden Miteinander beitragen können.

Umgang mit Gewalt – De-Eskalation in der (psychiatrischen) Pflege

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referent: Tobias Münzenhofer staatl. anerkannter Altenpfleger, Gerontopsychiatrischer Pflegefachdozent

Termin: Montag, 20. April 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Eskalierende Situationen in der (Geronto)-psychiatrischen Pflege frühzeitig erkennen und angemessen reagieren, setzt ein gezieltes Fachwissen voraus. Es gilt, für sich selbst und für den Anderen einen Weg zu finden, um aus der angespannten Situation herauszukommen. Die richtigen Worte im passenden Moment, selbstbewusstes Auftreten und eindeutiges Verhalten, können bereits eine brenzlige Situation entschärfen. Wo liegen meine Grenzen, wie gehe ich mit Gewaltimpulsen und -fantasien um? Wie reagiere ich, wenn ich mich angegriffen und provoziert fühle?

2 Tages-Seminar für Betreuungs-Assistenten und AlltagsbegleiterInnen

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Interaktion mit Demenzerkrankten – Auffrischung und Vertiefung

Referentin: Silvia Krupp

Gerontologin (FH), Dipl.-Sozialpädagogin (BA)

Termin: Dienstag, 05. Mai 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Menschen mit Demenz leben in ihrer eigenen Welt, die sich von „unserer normalen Realität“ unterscheidet. Dies führt immer wieder in der Begegnung und Begleitung zu Schwierigkeiten und stressbeladenen Situationen. Hilfreiches Grundlagenwissen zu Demenzen ist ein Baustein zum gelingenden Umgang. Ein verbessertes Verständnis für das Selbsterleben der Menschen und ihre z.T. unverständlichen Verhaltensweisen ist ein weiterer Baustein. Darauf aufbauend werden konkrete Umgangsmöglichkeiten – auch für schwierige Situationen – vorgestellt und anhand praktischer Übungen vertieft.

Sturzpräventive Übungen, Zauberkraft der Musik (Musik, Sitztanz usw.)

Referent: Ralf Glück Lebens- und Sozialberater, QM-Koordinator, Leiter soziale Betreuung, Musiker

Termin: Mittwoch, 06. Mai 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Stürze sind eine der häufigsten Ursachen für die Pflegebedürftigkeit älterer Menschen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Hälfte aller über 70-jährigen bereits einmal oder mehrmals gestürzt sind. Die Folgen sind oft schmerzhafte Hämatome, Oberschenkelhalsbrüche und Prellungen. Die Fortbildung steht im Blickwinkel des Nationalen Expertenstandards Sturzprophylaxe. Neben der „traditionellen Sturzprophylaxe“ werden in der praxisorientierten Fortbildung zahlreiche Möglichkeiten der spielerischen, „sitz-tänzerischen und musikalisch bewegten Angebotsformen aufgezeigt und umgesetzt. Bequeme, sportliche Kleidung/Schuhe sind empfehlenswert.

„Wie sollen wir noch helfen?“ Umgang mit aufreißendem Verhalten bei demenzerkrankten Frauen und Männern im Pflegealltag

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Sabine Tschainer-Zangl

Dipl.-Theologin, Dipl.-Psycho-Gerontologin

Termin: Mittwoch, 13. Mai 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Wohlbefinden bei den Erkrankten und Zufriedenheit aller Beteiligten ist ein schönes Ziel in der Pflege und Begleitung demenzerkrankter Frauen und Männer. Doch im Alltag will das nicht immer gelingen. Unsere Hilfe gerät an Grenzen. Warum ist das so? Lässt sich daran etwas ändern? Das Seminar zeigt Lösungswege für ein erfolgreiches Arbeiten mit und für Demenzerkrankte auf und stellt Praxistipps für den Alltag vor (aus dem Handwerkskoffer des Demenzerisch® lernen).

„Was ist richtig?“ Ethische Entscheidungsfindungen bei Dilemma-Situationen in Pflege und Betreuung

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Gabriele Strauhal Dipl. Soz. Päd. (FH), Ethikberaterin im Gesundheitswesen

Termin: Donnerstag, 25. Juni 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Ethik ist die Lehre vom guten und richtigen Handeln. Was soll ich tun, wenn mein Handeln die Lebensqualität anderer beeinflusst? Sehr praxisbezogen nähern wir uns ethischen Problemen – d.h. ganz gleich wie ich handele, entsteht für jemanden ein Nachteil. Dilemma-Situationen können etwa aus dem Verweigerungsverhalten, Ernährungsverhalten oder auch „herausforderndem“ Verhalten entstehen. Auch Anforderungen von Angehörigen oder Umgang mit Sexualität und Beziehung werfen ethische Fragen auf. Die ethische Entscheidungsfindung bietet eine Struktur, die Mitarbeitenden einen roten Faden und Betroffenen einen personbezogenen und wertschätzenden Umgang möglich machen.

„Wenn die Worte verloren gehen“ - Alternative Kommunikationsmöglichkeiten bei Demenz oder am Lebensende

Referentin: Margit Rennert Pflegepädagogin B.A. Fachkrankenschwester für Ernährung

Termin: Freitag, 18. Sept. 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Der größte Teil der Kommunikation geht nicht über die Sprache, sondern wird nonverbal vermittelt. Wer schon einmal im Ausland war und sich verständigen musste, weiß, welche Wege intuitiv beschritten werden, um sich auszudrücken. Auf dieser Ebene ist Kommunikation mit Menschen, die an fortgeschrittener Demenz leiden oder im Sterben liegen, möglich. Diese Intuition wird im Konzept der „leiblichen Kommunikation“ aufgegriffen und im Seminar anhand von Fallbeispielen diskutiert. Ziel ist es, eigenes Verhalten zu reflektieren und nonverbale Kommunikationsstrategien für den Pflegealltag einzuüben.

Biografiearbeit in der Pflege Umsetzung in SIS / bei Demenz / bei fehlenden, unkooperativen Angehörigen

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Gudrun Lippert

exam. Altenpflegerin, Lehrkraft für Alten- und Krankenpflege, Dozentin und Beratung

Termin: Donnerstag, 22. Okt. 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Biografiearbeit trägt dazu bei, dass sich der Mensch mit Demenz länger daran erinnert, wer er ist. Sie bearbeiten, wie Sie Informationen zur Lebensgeschichte demenzkranker Menschen erhalten, welche Methoden und Materialien Sie dabei einsetzen können; was zu beachten ist. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Zusammenarbeit zwischen Pflege- und Betreuungsmitarbeiter/innen gelegt – Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit mit Angehörigen werden aufgezeigt und bearbeitet. Anhand von Fallbeispielen wird entwickelt, wie die tägliche Begegnung mit demenzkranken Menschen bereichernd sein kann und wie die Dokumentation anschaulich dargestellt wird.

Demenz - Trauma - Persönlichkeitsveränderung? Krankheitsbilder und Handlungsmöglichkeiten

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Sabine Tschainer-Zangl
Dipl.-Theologin, Dipl.-Psycho-Gerontologin

Termin: Dienstag, 08. Dez. 2020 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Wahrscheinlich haben es viele von uns schon einmal gedacht, wie wunderbar doch manche alten Menschen sind. Wir erleben sie vergesslich oder desorientiert, aggressiv oder starrsinnig, antriebslos oder eigenbrötlerisch.

Ein aktuelles Problem scheint zu sein, dass als Grund für solche Verhaltensweisen derzeit sehr schnell eine „Demenz“ benannt wird.

Doch nicht jedes unverständliche, anstrengende, schwierige Verhalten hat seine Ursache in einer (Alzheimer) Demenz. Wir müssen differenzieren. Zwischen mannigfachen Veränderungen und Erkrankungen, wie zum Beispiel:

- primären Demenzerkrankungen
- sekundären Demenzerkrankungen
- post-traumatischen Belastungs-Störungen
- Persönlichkeits-Prägungen.

Denn unterschiedliche (Krankheits-) Ursachen erfordern unterschiedliche Vorgehensweisen / Reaktionen von uns, die wir alte Menschen begleiten und pflegen. Die bekannte Methode der Validation hilft nicht immer und ist manchmal sogar das falsche Instrument.

Das Seminar vermittelt

- einen Überblick zu den Krankheitsbildern
- Fachwissen zu den Auswirkungen der Erkrankungen oder prägenden Lebensereignissen auf das Verhalten und Handeln der Betroffenen
- Kompetenzen zu einem angemessenen Umgang
- praktische Strategien für konkrete (schwierige) Situationen im Alltag - abgestimmt auf die jeweilige Symptomatik.

Bitte bringen Sie zu einem Fallbeispiel aus Ihrer Tätigkeit konkrete Hintergrundinformationen mit.

Seminaranmeldung:

aufschwungalt

Auenstraße 60, 80469 München

Tel.: 089/500 80 40-1

Fax: 089/500 80 40-2

info@aufschwungalt.de

www.aufschwungalt.de

Seminarkosten 80,00 € je Seminar/Seminartag
(inkl. Materialien, Getränke und Verpflegung)

Mit Eingang Ihrer Seminar-Anmeldung ist Ihre Buchung verbindlich. Die Seminargebühr wird innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der (elektronischen) Anmeldebestätigung zur Zahlung fällig. Bei Stornierungen bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € erheben. Bei späteren Absagen wird die volle Seminargebühr fällig, sofern kein(e) Ersatzteilnehmer(in) genannt wird.

Überweisung:

Seminargebühr von **80,00 €** je Seminar unter Angabe des Namens an:
aufschwungalt

Kreissparkasse München-Starnberg

IBAN: DE80 7025 0150 0009 8244 18

BIC: BYLADEM1KMS

Veranstaltungsort:

München

Die genaue Adresse wird Ihnen nach Ihrer Anmeldung per Mail zugeschickt.

Sie erhalten 8 Fortbildungspunkte je Seminartag im Rahmen der



Identnummer:
20190702